



I glaab, i drah mi nommoi um
Das kann der Bayer im Feiertags-Modus sagen,
wenn er in der Früh aufwacht: „Ich glaube, ich dreh
mich noch mal um.“



München ist ...

...seit 10 Jahren mein Zuhause. Ich fühle mich hier sehr, sehr wohl und habe unglaublich liebe und offene Menschen kennengelernt. Meine Heimat bleibt aber Beu-
enberg.

ANDREA KLOSE (39),
SCHULKÖCHIN AUS MÜNCHEN



Welle der Hilfsbereitschaft: Über 53 000 € für bedürftige Rentner

Gleich vorweg ein Lob für Sie, liebe Leser: Sie sind großartig! Dank Ihnen wurde Weihnachten für viele bedürftige Rentner zu einem Fest der Freude. Seit Anfang Dezember berichteten wir über die Wünsche armer Münchner. Seitdem haben Sie genau 53 250 Euro an den Verein „Ein Herz für Rentner“ gespendet! „Das ist riesig“, freut sich Vereins-Chefin Sandra Bisping. Stellvertretend für alle Spender erfüllten schon einmal fünf Münchner Wohltäter fünf Rentnern ihre Weihnachtsträume. Lesen Sie hier über die große Freude. Und: Vergelt's Gott. Übrigens: Der Verein hilft das ganze Jahr Rentnern. Wer noch spenden möchte. Konto: DE03 7015 0000 1004 6597 67, Ein Herz für Rentner e.V., Atelierstraße 14, 81671 München. LAURA FELBINGER

Das große Herz der tz-Leser



Ulrike darf mit ihrem Enkel in die Berge

„Ich kann meine Freude kaum in Worte fassen“, sagt Ulrike Voigt und strahlt dabei über das ganze Gesicht. Dank Ihrer Spende, liebe Leser, darf die 75-Jährige im nächsten Jahr zusammen mit ihrer Tochter und Enkel Constantin nach Going am Wilden Kaiser fahren.

Metzgermeister Andreas Gaßner überreichte das Geschenk an den Zehnjährigen und dessen Oma. „Ich freue mich sehr, wenn ich mit meiner Spende etwas bewirken kann“, so Gaßner. Es sei einfach traurig, dass viele Rentner kaum genug Geld zum Leben hätten.

Sonja kann endlich wieder radeln

Endlich kann Sonja Schröder (li.) wieder in die Pedale treten. Auch Dank der Spende von Helga Seybold (59) hat die Rentnerin nun ein neues Fahrrad. „Das brauche ich auch dringend, um mich fit zu halten“, sagt die 64-Jährige. „Ich bin allen Wohltätern sehr dankbar!“ Die Diabetikerin muss Sport treiben, um den Spätfolgen ihrer Erkrankung zu entgehen. „Ich habe von der Aktion in der Zeitung gelesen“, erzählt Helga Seybold. Die armen Rentner, über die die tz berichtete, täten ihr leid. „Die haben ein Leben lang gearbeitet



und können sich dann nicht mal ein Fahrrad leisten. Für viele jüngere Menschen wäre das eine Selbstverständlichkeit“, bedauert die Kaufrau aus Ottobrunn.

Eine warme Jacke für Helga

Helga F. muss nicht mehr frieren. „Nun habe ich eine schöne, warme Jacke, die mir passt“, freut sich die 81-Jährige. Wegen Magenproblemen



konnte Helga lange wenig essen, hat stark abgenommen. Ihre alte Jacke war ihr bald zu groß. „Es ist schön, wenn man Menschen mit so einer kleinen Sache wie einer Jacke eine so große Freude machen kann“, sagt Michaela Wolkersdorfer (26). Die Weihnachtsaktion in der tz fand sie eine gute Sache. „Die Vorstellung, dass jemand nichts zu Weihnachten kriegt, ist ziemlich traurig“, erklärt die Versicherungskauffrau. „Da spende ich gerne!“

Rainer geht im Bayerwald wandern

Für Rainer-Günther Otte (75) geht ein Traum in Erfüllung. Er darf noch einmal an seinen Sehnsuchtsort, er darf in den Bayerischen Wald. „Ich freue mich wahnsinnig!“, sagt Otte. Er will nach Geiersthal in ein kleines Hotel. Dort war er früher schon. „Selbstverständlich helfe ich da gerne“, sagt Peter Landstorfer (58). Um Otte und andere Rentner zu unterstützen, hat der Rechtsanwalt aus Laim eine eigene kleine Aktion organisiert. „Mit meiner Theatergruppe veranstalten wir jedes Jahr vor Weihnachten ein Leberkässchen. Bei



der Gelegenheit stellen meine Frau und ich immer eine Spendenbox auf“, so Landstorfer. Gesammelt wird dann für wohltätige Vereine und Hilfsbedürftige.



Fotos: M. Gätzfried (3), M. Westermann, O. Bodmer

Der heißersehnte Staubsauger für Carla

Carla P. hatte es nicht leicht in ihrem Leben. Schon in jungen Jahren hatte die 61-Jährige mit Fehlstellungen in der Hüfte und in den Knien zu kämpfen. Heute ist sie schwerbehindert. Hinzu kommt eine Diabetes-Erkrankung. Aber Sie, liebe Leser, haben es der Dame nun etwas leichter gemacht. Stell-

vertretend für viele Spender übergab Tamara Hussendörfer (40) aus Obermenzing Carla P. ihren heißersehnten, kabellosen Staubsauger. Damit fällt es der alten Dame, die zum Gehen einen Rollator braucht, leichter, ihre Wohnung sauber zu halten. „Herzlichen Dank“, freut sich Carla.

GROSSEINSATZ FÜR DIE POLIZEI Massenschlägerei am Stachus

40 Leute, die sich um 6 Uhr am Zweiten Weihnachtsfeiertag die Köpfe einschlagen: Was selten klingt, ist genauso am Stachus passiert. Die Polizei musste mit einem Großaufgebot von rund 70 Einsatzkräften zu der Massenschlägerei ausrücken, deren Grund noch unbekannt ist. Die meisten Beteiligten flüchteten, als sie die Streifenwagen gesehen haben. Sechs Personen zwischen 19 und 22 Jahren, darunter zwei Frauen und mehrere Verletzte, konnten aber festgenommen werden. Ein Polizist geriet in Mitleidenschaft, als sich ein 22-jähriger Grieche aus München zur Wehr setzte. Das Kommissariat für jugendtypische Gewalttaten ermittelt.

Suche ein Zuhause

Wer hat diesen Namen ausgesucht? Kater Rambo (15) ist doch die Zurückhaltung selbst... Und Spezl Rocky ist ein Schmuser vor dem Herrn. Tel. 921 000 36.



ALARM IN HAIDHAUSEN Bewaffneter bedroht Mann

Durch Haidhausen ist am ersten Weihnachtsfeiertag ein bewaffneter Mann gezogen. Dass die Polizei ihn schnappen konnte, liegt an dem Mut eines Anwohners: Der 55-Jährige hatte zunächst verhindert, dass der Mann eine Werkzeutasche von einem Rad abbriss. Dessen Reaktion: Er schrie und zog eine Pistole, führte das Magazin ein und lud durch. Der Münchner suchte das Weite und informierte die Polizei. Mehr noch: Als der Mann in Richtung Orleansplatz ging, verfolgte der 55-Jährige ihn in sicherem Abstand und hielt die Polizisten, die mit zehn Streifen und einer Einsatzhundertschaft anrückten, auf dem Laufenden. Sie nahmen den Aggressor, der eine Softair-Waffe bei sich hatte, am Ostbahnhof fest. Der 36-Jährige, der aus Montenegro stammt und obdachlos ist, bleibt auf freiem Fuß.

So war gestern die Münchner Luft

	Stickstoffdioxid	Feinstaub
Johanneskirchen	37	7
Landshuter Allee	77	15
Stachus	65	9

Legende:
 sehr gut (blau), gut (hellblau), befriedigend (gelb), ausreichend (orange), schlecht (rot), sehr schlecht (dunkelrot)

Angaben in Mikrogramm pro Kubikmeter Luft

So erreichen Sie die tz-Lokal-Redaktion

80282 München
 Telefon: 089/5306-522, Fax: 089/5306-567
 E-Mail: lokales@tz.de
 ABO-Service & Anzeigen: 089/5306-222
 Unser Service-Telefon ist täglich außer Samstag besetzt

Moderne,
bayerische
Gastlichkeit

Postwirt



Sauerlach

a quad's Essen
a quad's Bier

Tegernseer Landstraße 2
82054 Sauerlach
Tel.: 0 81 04 - 64 64 499
info@postwirt-sauerlach.de



Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in 2019
und freuen uns auf Ihren Besuch im neuen Jahr!
All unseren Gästen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020!



Täglich geöffnet
von 10.00 – 24.00 Uhr – kein Ruhetag –
Durchgehend warme Küche
von 11.00 – 22.00 Uhr